

VERORDNUNG

des Landratsamtes Waldshut zum Schutz von Naturdenkmalen auf dem Gebiet der Stadt Bad Säckingen, Landkreis Waldshut, vom 06.12.2001

Aufgrund der §§ 24 und 58 Abs. 3 des Naturschutzgesetzes (NatSchG) in der Fassung vom 29. März 1995 (GBl. S. 385) wird verordnet:

§ 1

Schutzgegenstand und Schutzzweck

- (1) Die in der Anlage zu dieser Verordnung aufgeführten Einzelbildungen der Natur sowie die Flächen beim "Galgenbuck" und in Wallbach ("Hainbuchen") auf dem Gebiet der Stadt Bad Säckingen werden zu Naturdenkmalen erklärt.
- (2) Der Schutzgegenstand, die geschützte Umgebung und der Schutzzweck ergeben sich aus der Anlage. Sie ist Bestandteil dieser Verordnung.
- (3) Zum Zwecke der Orientierung sind die Naturdenkmale in einer Übersichtskarte im Maßstab 1 : 25.000 durch einen schwarzen Kreis und mit der Nummernfolge der Anlage aufgeführt.
Die Grenze des flächenhaften Naturdenkmals "Galgenbuck", Flst.Nr. 697/12 (Teilstück) auf Gemarkung Bad Säckingen ist in einem Flurkartenauszug im Maßstab 1 : 500 mit einer durchgezogenen schwarzen Linie mit dahinterliegendem roten Farbband eingetragen. Das flächenhafte Naturdenkmal "Hainbuchen" auf Flst.-Nr. 1395, Gemarkung Wallbach, ist in Karten im Maßstab 1 : 5.000 / 1.500 / 500 entsprechend dargestellt. Maßgebend für die Abgrenzung ist der äußere Rand der schwarzen Linie. Die Lage der anderen Naturdenkmale ist in Karten im Maßstab 1 : 5.000 / 1.500 durch einen schwarzen Kreis und mit einer Nummernfolge der Anlage kenntlich gemacht. Die Karten sind Bestandteil dieser Verordnung.
Die Verordnung mit Karten wird beim Landratsamt Waldshut zur kostenlosen Einsicht für jedermann während der Dienststunden niedergelegt. Eine weitere Fertigung der Verordnung befindet sich beim Bürgermeisteramt Bad Säckingen.

§ 2

Verbote

- (1) Es ist verboten, die Naturdenkmale zu beseitigen sowie Handlungen vorzunehmen, die zu einer Zerstörung, Veränderung, Beeinträchtigung oder nachhaltigen Störung der Naturdenkmale oder Ihrer geschützten Umgebung führen können. Beeinträchtigung ist auch die nachteilige Veränderung des charakteristischen Erscheinungsbildes.

- (2) Zu den verbotenen Handlungen bei Bäumen rechnen insbesondere:
1. Störungen des Wurzelbereichs unter der Baumkrone (Kronenbereich) durch
 - a) Befestigung der Fläche mit einer wasserundurchlässigen Decke (z.B. Asphalt, Beton);
 - b) Abgrabungen, Ausschachtungen, Aufschüttungen, Lagern schwerer Gegenstände und Bodenverdichtungen;
 - c) Lagern oder Ausschütten von Salzen, Ölen, Säuren oder Laugen
 2. Plakate, Bild- oder Schrifttafeln an den geschützten Bäumen aufzustellen oder anzubringen.
 3. Durch Feuer die Naturdenkmale zu schädigen.

§ 3

Zulässige Handlungen

- (1) § 2 gilt nicht für
1. die ordnungsgemäße Grundstücksnutzung in der geschützten Umgebung in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang;
 2. Pflegemaßnahmen, die von der Unteren Naturschutzbehörde oder der von ihr beauftragten Stellen angeordnet werden;
 3. behördlich angeordnete oder zugelassene Beschilderungen;
 4. Abstellen von Kraftfahrzeugen im Kronenbereich, soweit dieser in der öffentlichen Verkehrsfläche liegt und das Abstellen von Kraftfahrzeugen nicht nach anderen Vorschriften verboten ist;
 5. Maßnahmen der ordnungsgemäßen Gestaltung, Pflege und Sicherung von öffentlichen Grünflächen im Bereich der geschützten Bäume;
 6. Maßnahmen zur Abwendung einer unmittelbar drohenden Gefahr; sie sind der Naturschutzbehörde unverzüglich anzuzeigen.
- (2) § 2 Abs. 2 Buchstabe a und b gelten nicht für Bäume an öffentlichen Straßen und Wegen, wenn durch den Straßenbaulastträger auf andere Weise Vorsorge gegen ein Absterben der Bäume getroffen wird.

§ 4

Schutz- und Pflegemaßnahmen

- (1) Die Naturschutzbehörde oder die von ihr beauftragte Stelle kann im Einzelfall anordnen, daß der Eigentümer oder Nutzungsberechtigte bestimmte Maßnahmen zur Pflege, zur Erhaltung und zum Schutze von Naturdenkmalen i.S. des § 1 zu dulden hat.
- (2) Die Eigentümer oder sonstigen Berechtigten sind verpflichtet, ihnen erkennbare Schäden oder gefahrdrohende Zustände der Naturdenkmale dem Landratsamt Waldshut unmittelbar oder über das Bürgermeisteramt der Stadt Bad Säckingen unverzüglich mitzuteilen. Den Eigentümern oder sonstigen Berechtigten obliegt diese Anzeigenpflicht insbesondere, wenn sich gefahrdrohende Zustände von Naturdenkmalen auf den öffentlichen Verkehrsraum auswirken.

§ 5

Befreiungen

Von den Vorschriften dieser Verordnung kann nach § 63 Naturschutzgesetz Befreiung erteilt werden.

§ 6

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 64 Abs. 1 Nr. 2 NatSchG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig den Verboten nach § 2 zuwiderhandelt.

§ 7

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Mit Inkrafttreten dieser Verordnung wird der "Galgenbuck" aus der Anlage zur Verordnung vom 17.11.1986, Ziffer 2/14, herausgenommen.

Waldshut-Tiengen, den 06.12.2001
Landratsamt Waldshut

gez. *beglaubigt*
Dr. Wütz
Landrat *Wütz*
Angestellte(r)



Verkündungshinweise:

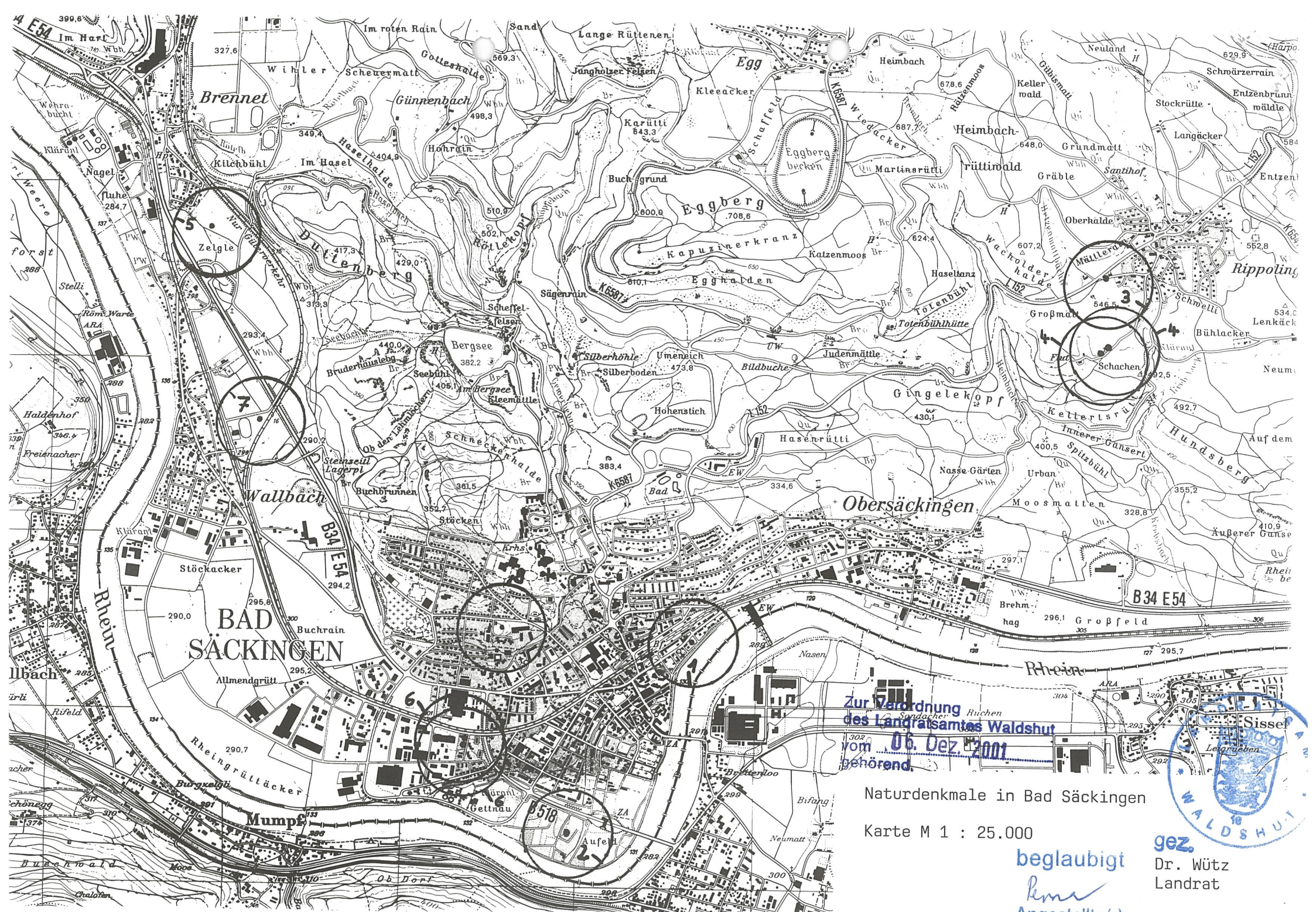
Nach § 60 a des Naturschutzgesetzes (NatSchG) in der Fassung vom 29. März 1995 (GBl. S. 385) ist eine Verletzung der in § 59 NatSchG genannten Verfahrens- und Formvorschriften nur beachtlich, wenn sie innerhalb eines Jahres nach Erlass der Verordnung schriftlich beim Landratsamt Waldshut geltend gemacht wird. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen.

Naturdenkmale im Bereich der Stadt Bad Säckingen

Anlage (§ 1 Abs. 1 und 2)

Kennziffer	Schutzgegenstand		Schutzzweck
	Anzahl/Art/Name	Gemarkung/Flst.Nr. Karte/Lageplan	
	a) Einzelobjekte		
1	1 Eßkastanie	Bad Säckingen, Flst.Nr. 435 Karte M 1 : 1.500	Erhaltung aufgrund ökologischer Bedeutung und Seltenheit
2	1 Schweizer Wasser- birnbaum	Bad Säckingen, Gewinn Gettnau Flst.Nr. 1450 Los 1 Karte M 1 : 1.500	Erhaltung aufgrund der besonderen Eigenart, der seltenen Naturerscheinung, ökologische Bedeutung
3	1 Schwarzerle	Rippolingen, Flst.Nr. 89 Karte M 1 : 1.500	Erhaltung aufgrund der besonderen Eigenart, Seltenheit, außerdem wegen landschaftstypischer Kennzeichnung
4	2 Linden	Rippolingen, Flst.Nr. 614 Karte M 1 : 1.500	Erhaltung aufgrund der landschaftstypischen Kennzeichnung und der kulturellen Bedeutung
5	1 Stieleiche	Wallbach, Gewinn Weckertsmatt Flst.Nr. 1504 Karte M 1 : 1.500	Erhaltung aufgrund der ökologischen Bedeutung, der landschaftstypischen Kennzeichnung
6	2 Linden	Bad Säckingen, Flst.Nr. 1261 Karte M 1 : 1.500	Erhaltung aufgrund der ökologischen Bedeutung und Seltenheit

Kennziffer	Schutzgegenstand		Schutzzweck
	Anzahl/Art/Name	Gemarkung/Flst.Nr. Karte/Lageplan	
7	b) flächenhafte Naturdenkmale Hainbuchen	Wallbach, Flst.Nr. 1395 Karte M 1 : 1.500/500	Erhaltung aufgrund der landschaftstypischen Kennzeichnung, der besonderen Seltenheit, der ökologischen Bedeutung
8	Galgenbuck	Bad Säckingen, Flst.Nr. 697/12 (Teilstück) Karte M 1 : 500	Prägung des Ortsbildes, geologische und stadt-ökologische Bedeutung



Zur Verordnung
des Landratsamtes Waldshut
vom **06. Dez. 2001**
gehörend.

Naturdenkmale in Bad Säckingen

Karte M 1 : 25.000

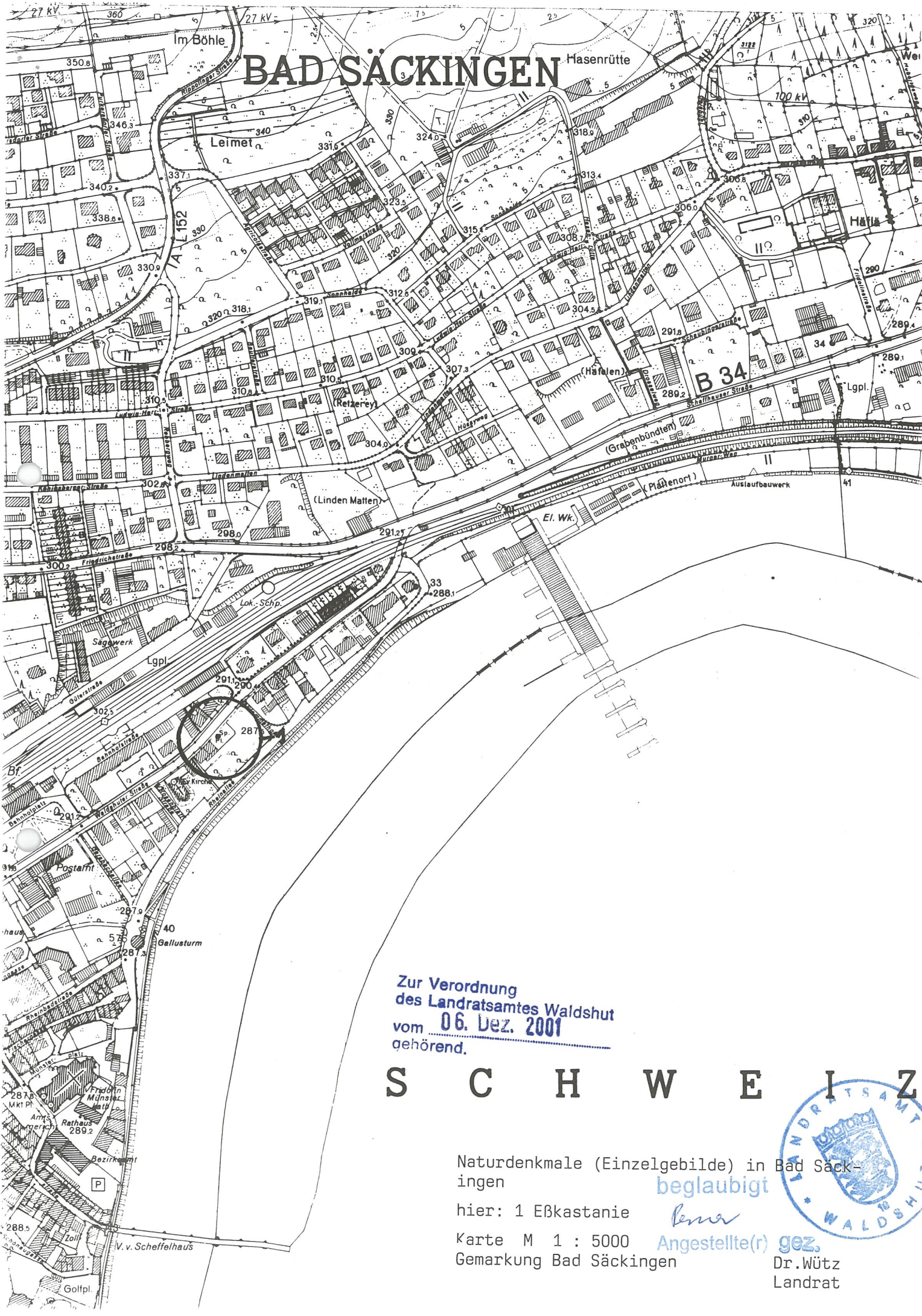
beglaubigt

Kma
Anstellte(r)

gez.
Dr. Wütz
Landrat



BAD SÄCKINGEN



Zur Verordnung
des Landratsamtes Waldshut
vom 06. Dez. 2001
gehörend.

S C H W E I Z

Naturdenkmale (Einzelgebilde) in Bad Säckingen

beglaubigt

hier: 1 EBkastanie

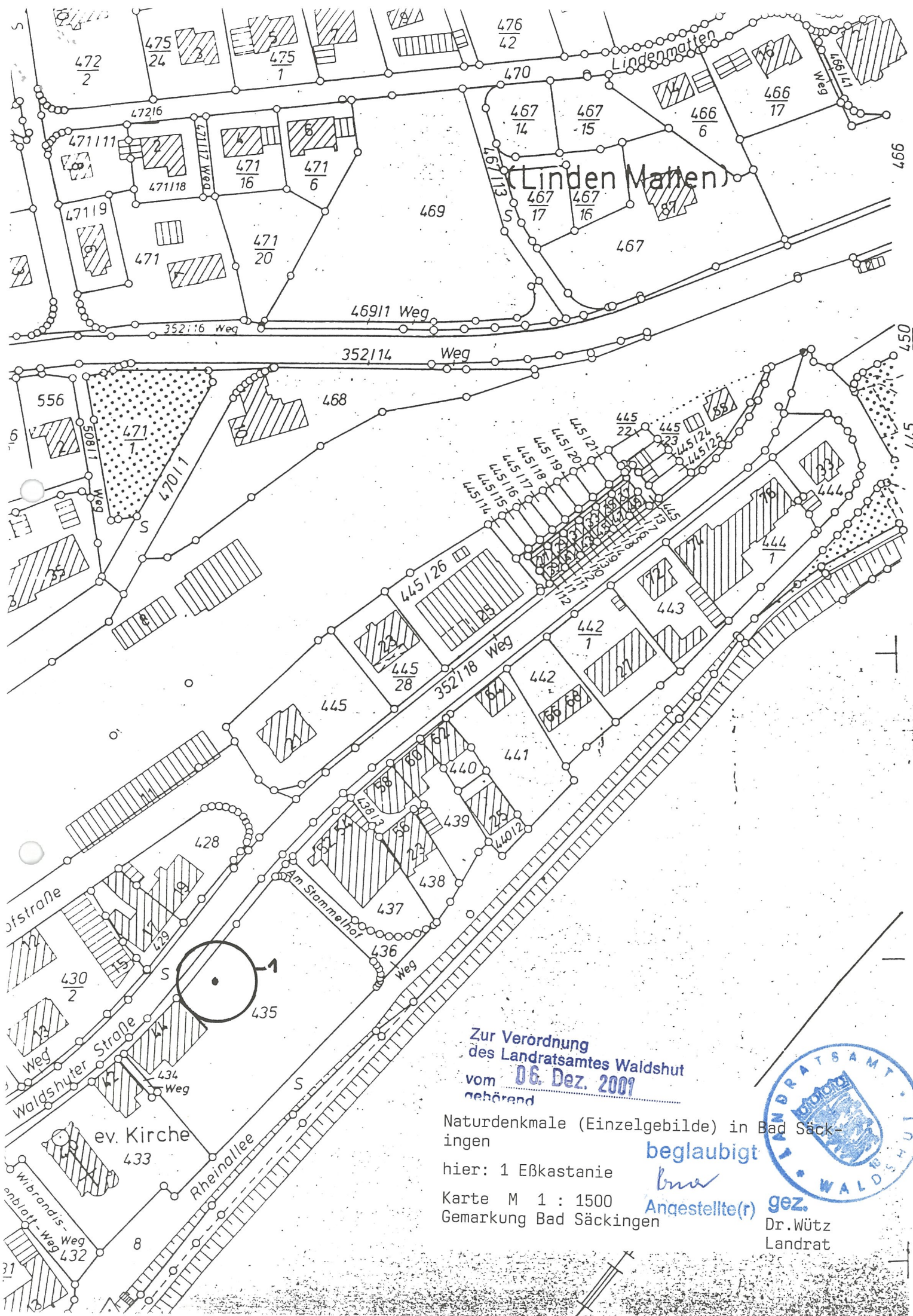
Karte M 1 : 5000

Gemarkung Bad Säckingen

Penner
Angestellte(r) gez.



Dr. Wütz
Landrat



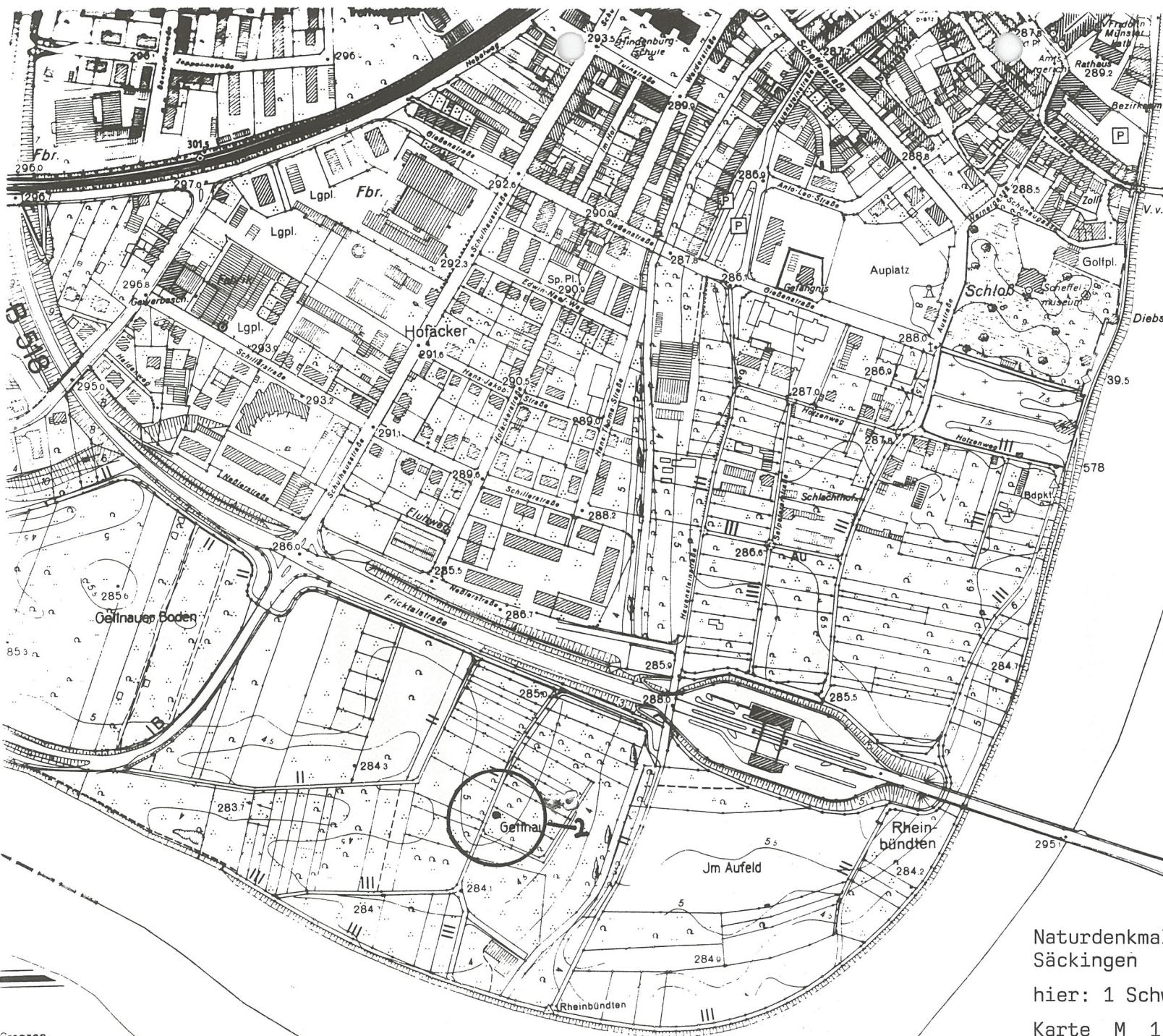
Zur Verordnung
 des Landratsamtes Waldshut
 vom **06. Dez. 2001**
 gehörend

Naturdenkmale (Einzelgebilde) in Bad Säckingen
 hier: 1 EBkastanie
 Karte M 1 : 1500
 Gemarkung Bad Säckingen

beglaubigt
bna
 Angestellte(r)



gez.
 Dr. Wütz
 Landrat



Zur Verordnung
 des Landratsamtes Waldshut
 vom 06. Dez. 2001
 gehörend.



Naturdenkmale (Einzelgebilde) in Bad
 Säckingen

hier: 1 Schweizer Wasserbirnbaum

Karte M 1 : 5000 **beglaubigt** gez.

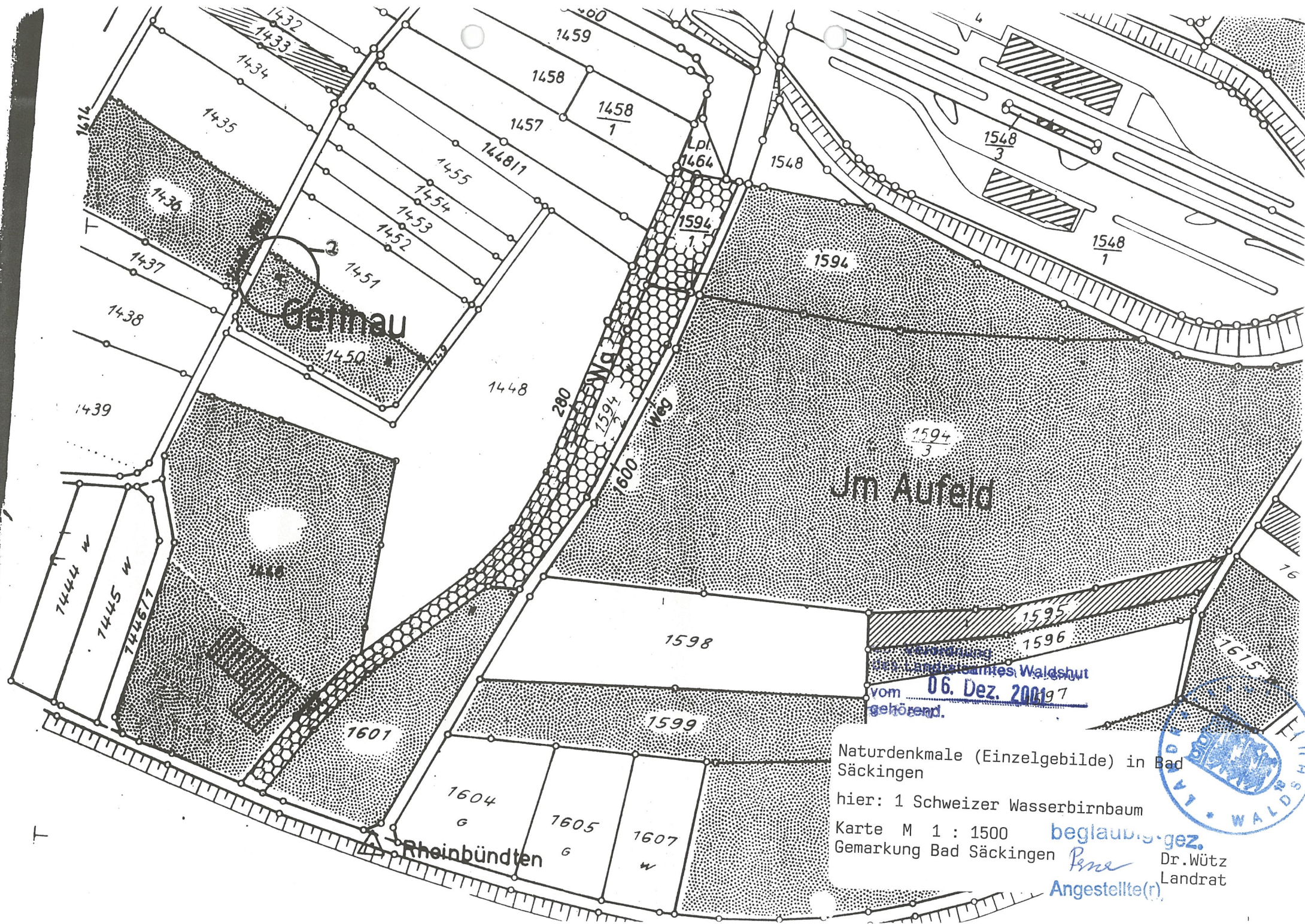
Gemarkung Bad Säckingen *Pma* Dr. Wütz

Angestellter Landrat

Grenzen:



1 Stadt Bad Säckingen
 Landkr. Waldshut



vom 06. Dez. 2001
 gehörig.
 Dr. Landrat Waldshut



Naturdenkmale (Einzelgebilde) in Bad Säckingen

hier: 1 Schweizer Wasserbirnbaum

Karte M 1 : 1500

Gemarkung Bad Säckingen

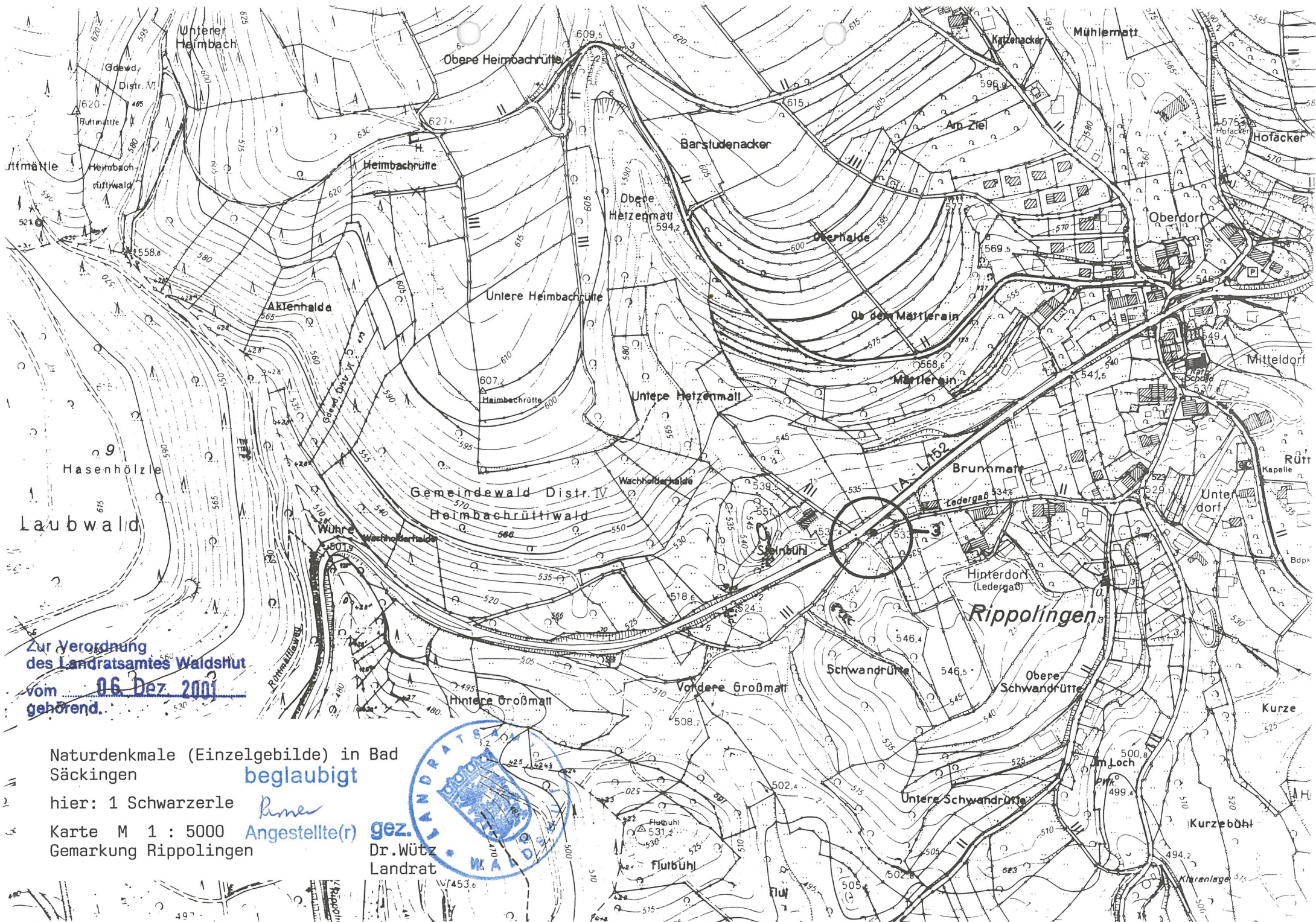
beglaubig. gez.

Pine

Dr. Wütz

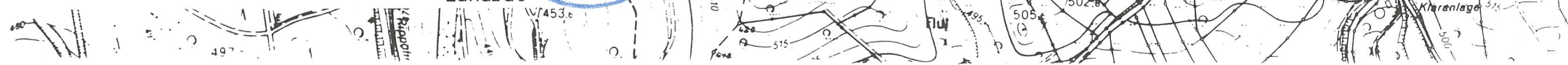
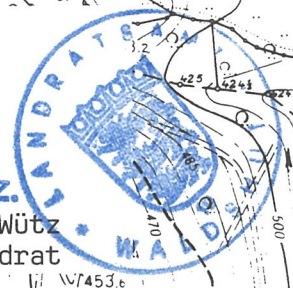
Landrat

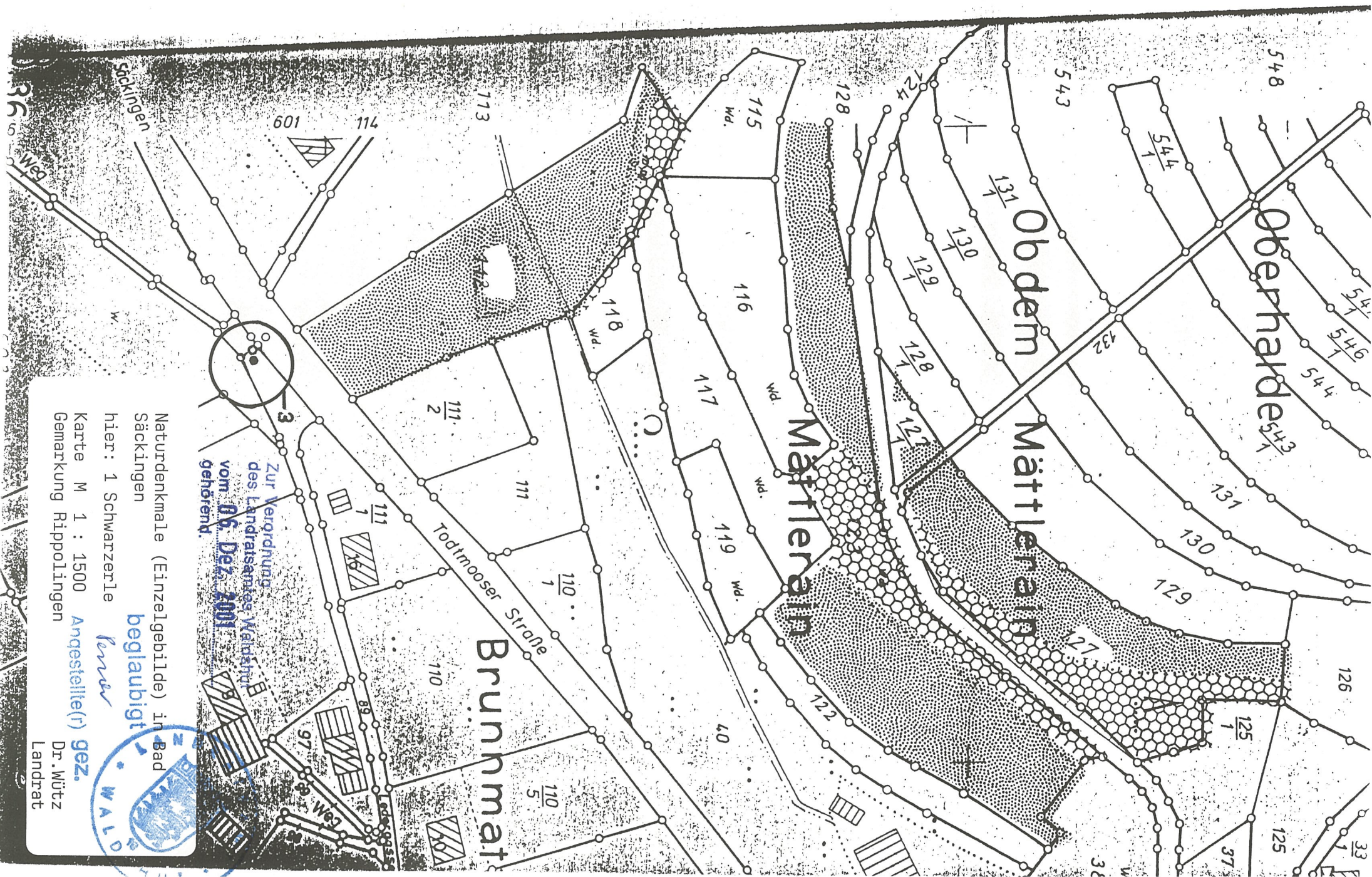
Angestellte(r)



Zur Vergernung
des Landratsamtes Waldshut
vom 06. Dez. 2001
gehörend.

Naturdenkmale (Einzelgebilde) in Bad
Säckingen **beglaubigt**
hier: 1 Schwarzerle *Romer*
Karte M 1 : 5000 **Angestellte(r) gez.**
Gemarkung Rippolingen Dr. Wütz
Landrat





Zur Vergrößerung
des landsaisames Maltstuhls
vom **05. Dez. 2001**
gehörend.

Naturdenkmale (Einzelgebilde) in Bad
Säckingen
hier: 1 Schwarzerle
begebaigt
Karte M 1 : 1500 Angestellte(r) gez.
Gemarkung Rippolingen
Dr. Wütz
Landrat



Säckingen
Weg

Brunnmat

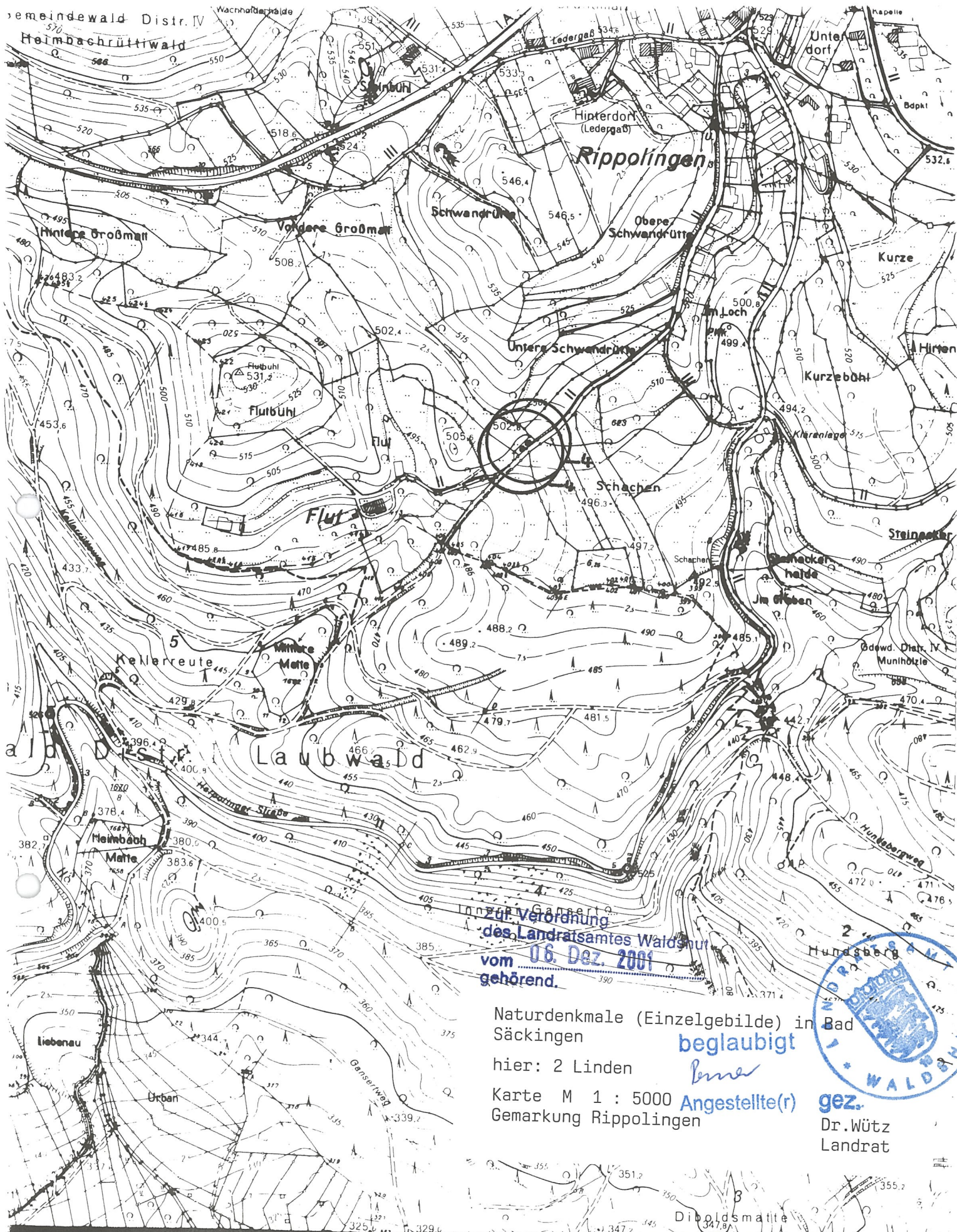
Mättleralm

Obdem

Mättleralm

Oberharder

33
1
125



In der Verordnung
 des Landratsamtes Waldshut
 vom 06. Dez. 2001
 gehörend.

Naturdenkmale (Einzelgebilde) in Bad
 Säckingen
 hier: 2 Linden
 Karte M 1 : 5000
 Gemarkung Rippolingen

beglaubigt
Imre
 Angestellte(r)



gez.
 Dr. Wütz
 Landrat

Diboldsmatte

Wald

Naturdenkmale (Einzelgebilde) in Bad Säckingen

hier: 2 Linden

59 Karte M 1 : 1500 Gemarkung Rippolingen

beglaubigt

bma
Anestellte(r)

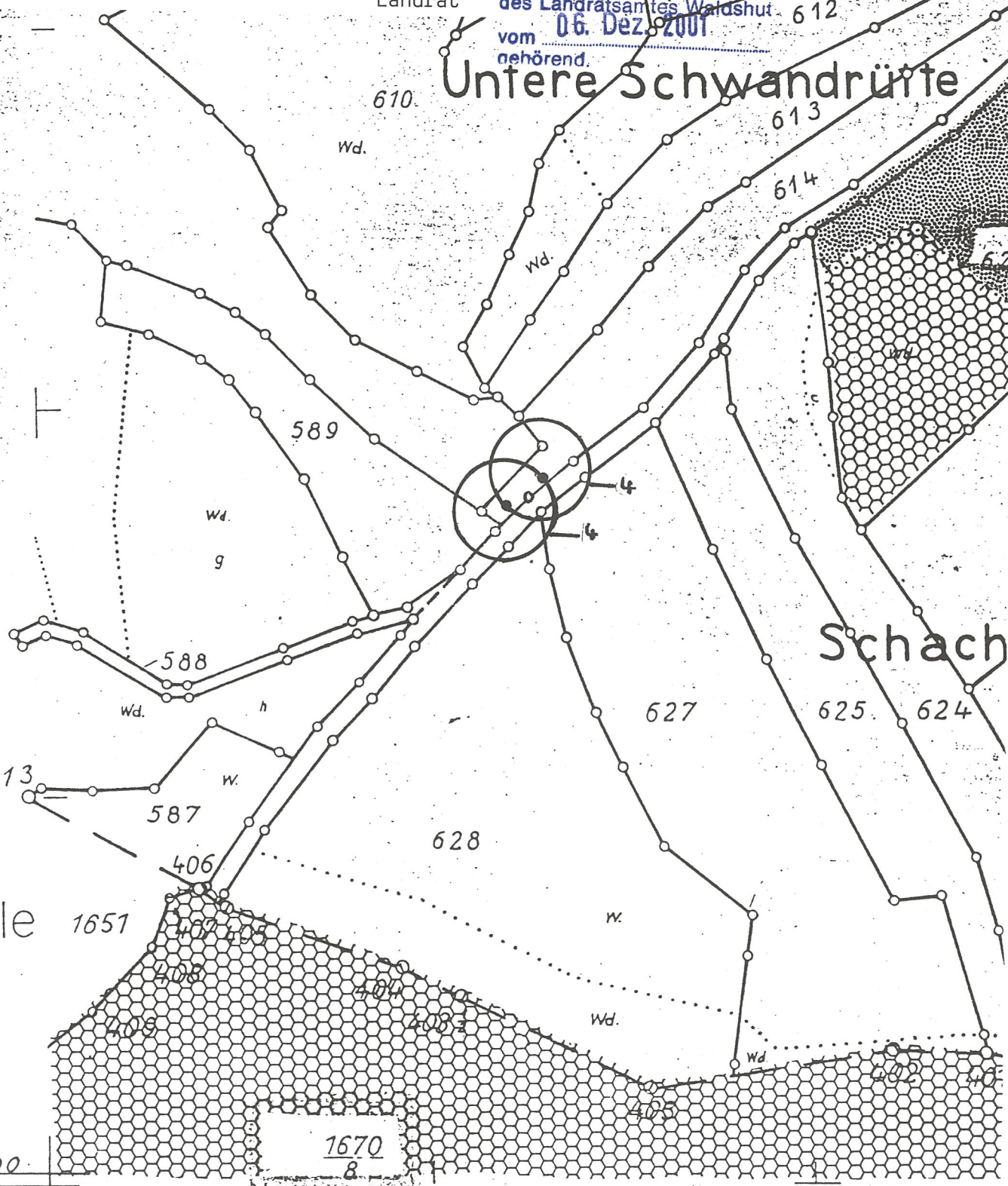
gez. Dr. Wütz Landrat



Zur Verordnung des Landratsamtes Waldshut vom 06. Dez. 2001 nehmend.

Untere Schwandrütte

Schach



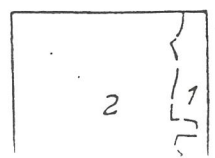
586

Wald

Beim Häusle

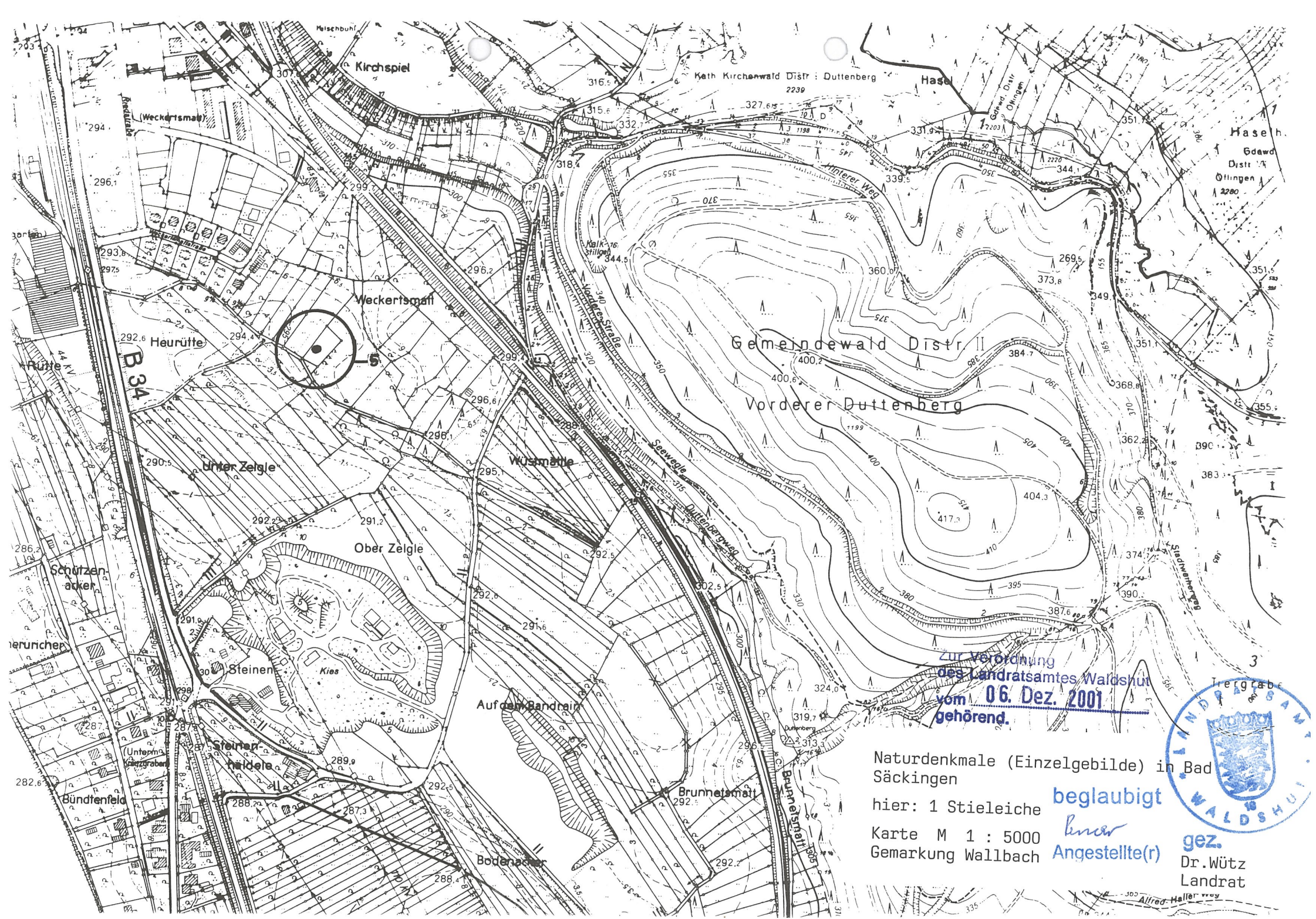
+213000

+36000



- 1 Gkg. Harpolingen } Gde. Säckingen
- 2 Gkg. Rippolingen }
- 3 Gkg. u Gde Säckingen

Gdewd Distr. Laubi



Zur Verordnung
 des Landratsamtes Waldshut
 vom **06. Dez. 2001**
 gehörend.

Naturdenkmale (Einzelgebilde) in Bad
 Säckingen
 hier: 1 Stieleiche
 Karte M 1 : 5000
 Gemarkung Wallbach

beglaubigt
linear
 Angestellte(r)



gez.
 Dr. Wütz
 Landrat

Naturdenkmale (Einzelgebilde) in Bad Säckingen

hier: 1 Stieleiche **beglaubigt**

Karte M 1 : 1500

Gemarkung Wallbach

lma
Angestellte(r)

gez.

Dr. Wütz

Landrat

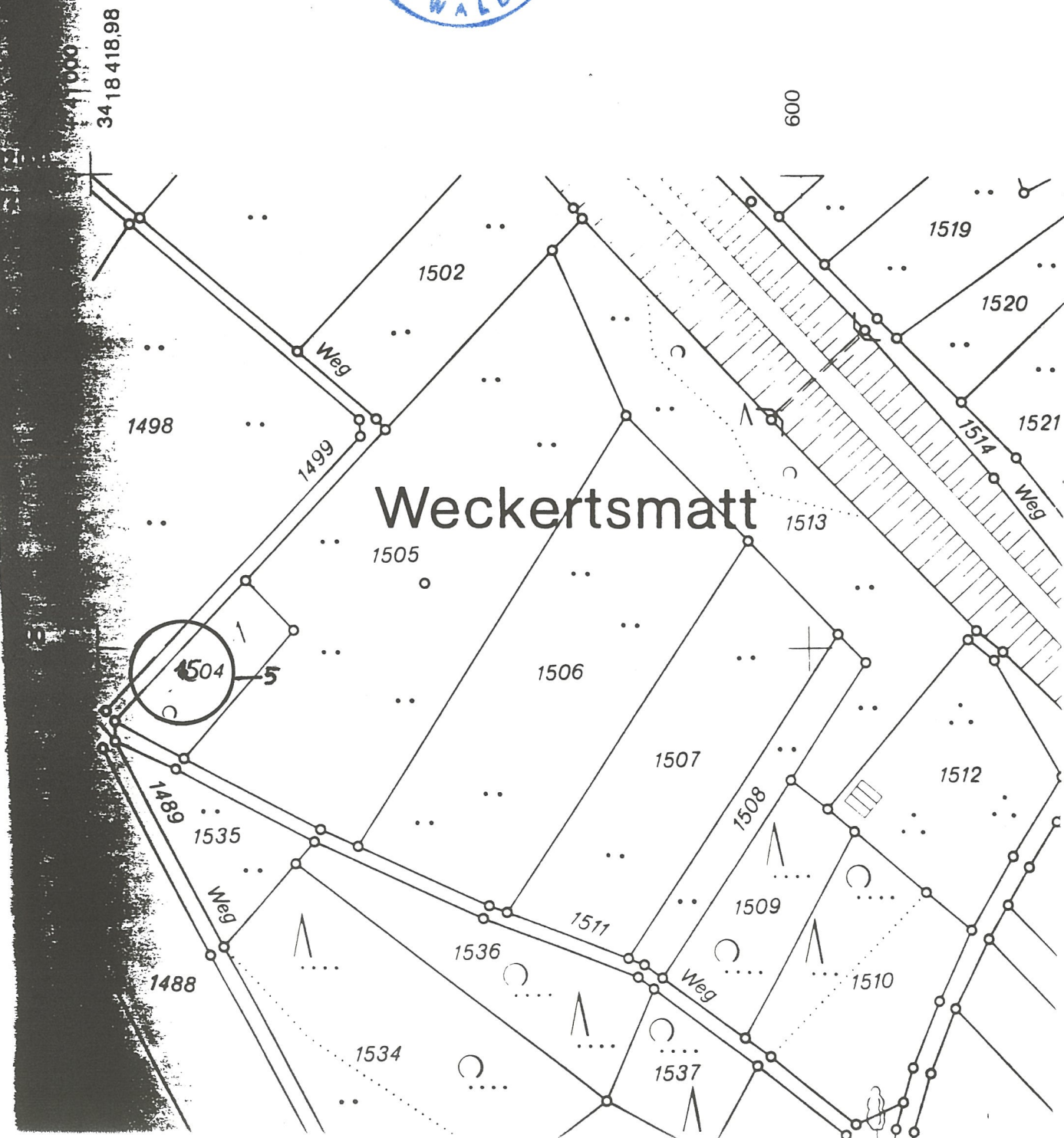
Zur Verordnung
des Landratsamtes Waldshut

vom **06. Dez. 2001**

gehörend



Flurkarte 1:1500



Naturdenkmale (Einzelgebilde) in Bad Säckingen

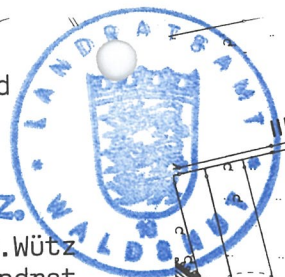
beglaubigt

hier: 2 Linden

Karte M 1 : 5000 Gemarkung Bad Säckingen

lima
Angestellte(r)

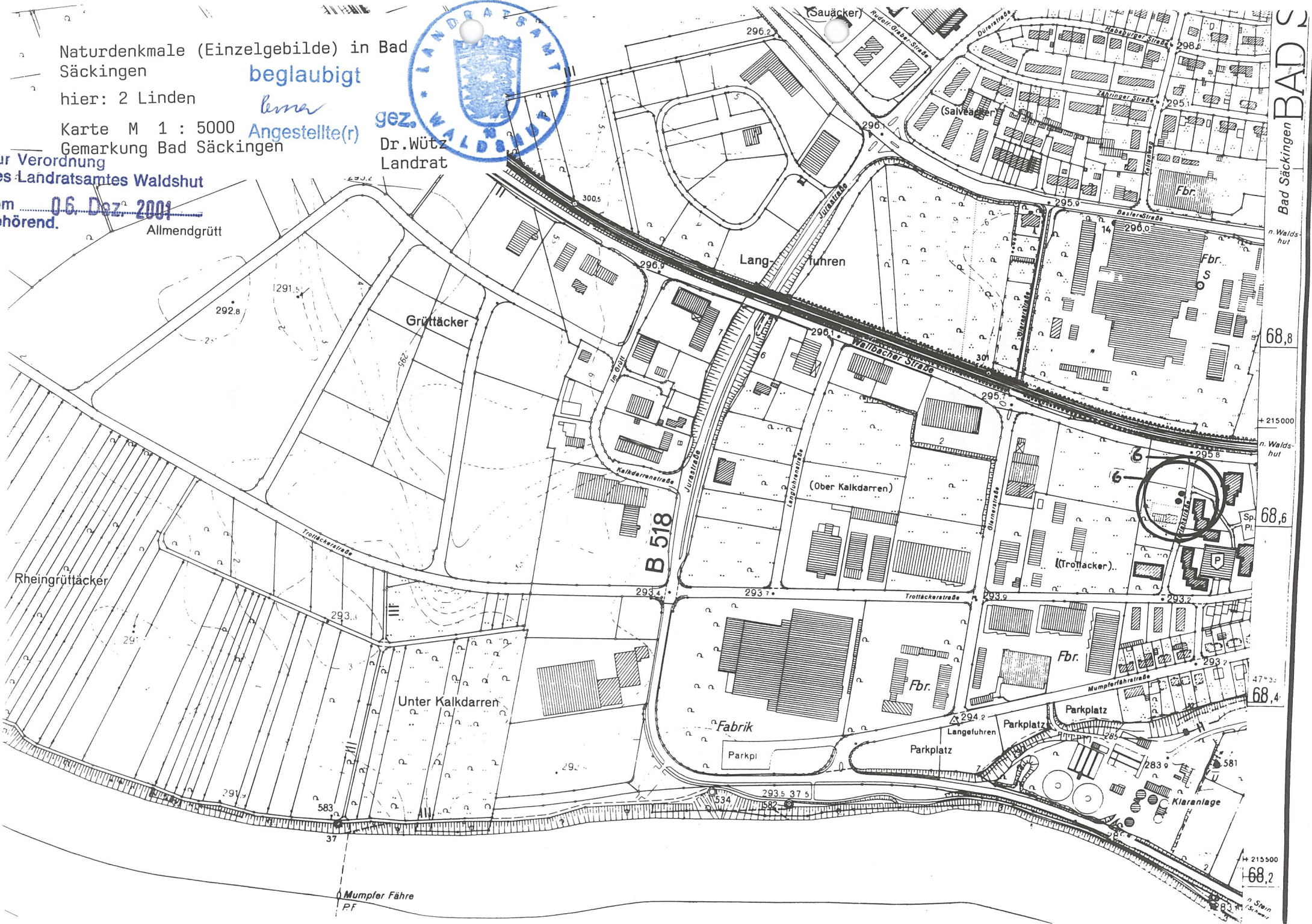
gez. Dr. Wütz
Landrat



Zur Verordnung des Landratsamtes Waldshut

vom 06. Dez. 2001
gehörend.

Allmendgrütt



Bad Säckingen BADS
n. Waldshut
68,8
+ 215000
n. Waldshut
68,6
47° 35'
68,4
+ 215500
68,2
n. Stein
Schweiz

Naturdenkmale (Einzelgebilde) in Bad Säckingen

beglaubigt

hier: 2 Linden

Karte M 1 : 1500

Gemarkung Bad Säckingen

Angestellte(r)

gez.

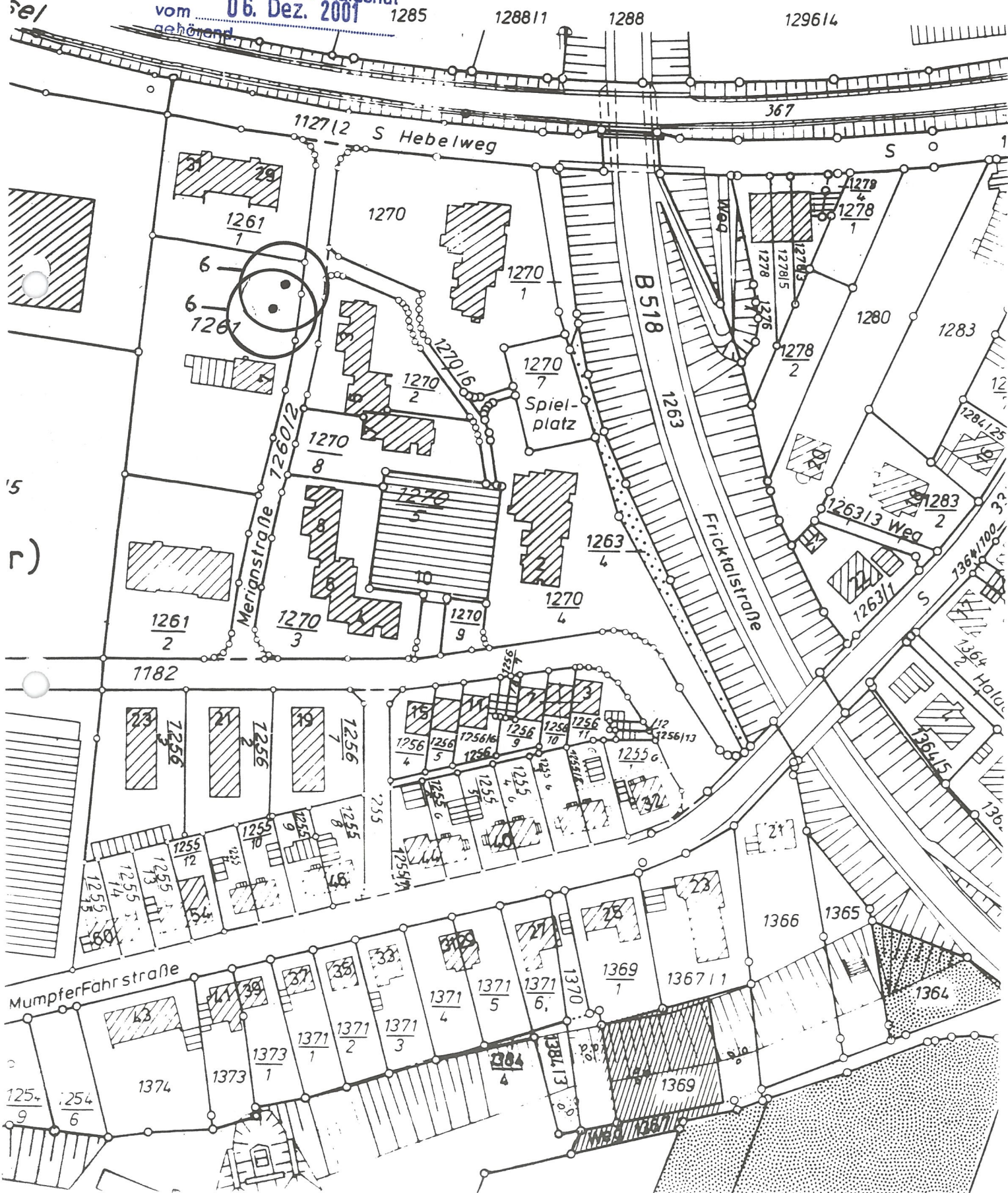
Dr. Wütz
Landrat



Zur Verordnung
des Landratsamtes Waldshut

vom 06. Dez. 2001

gehörend



Flächenhaftes Naturdenkmal in Bad Säckingen

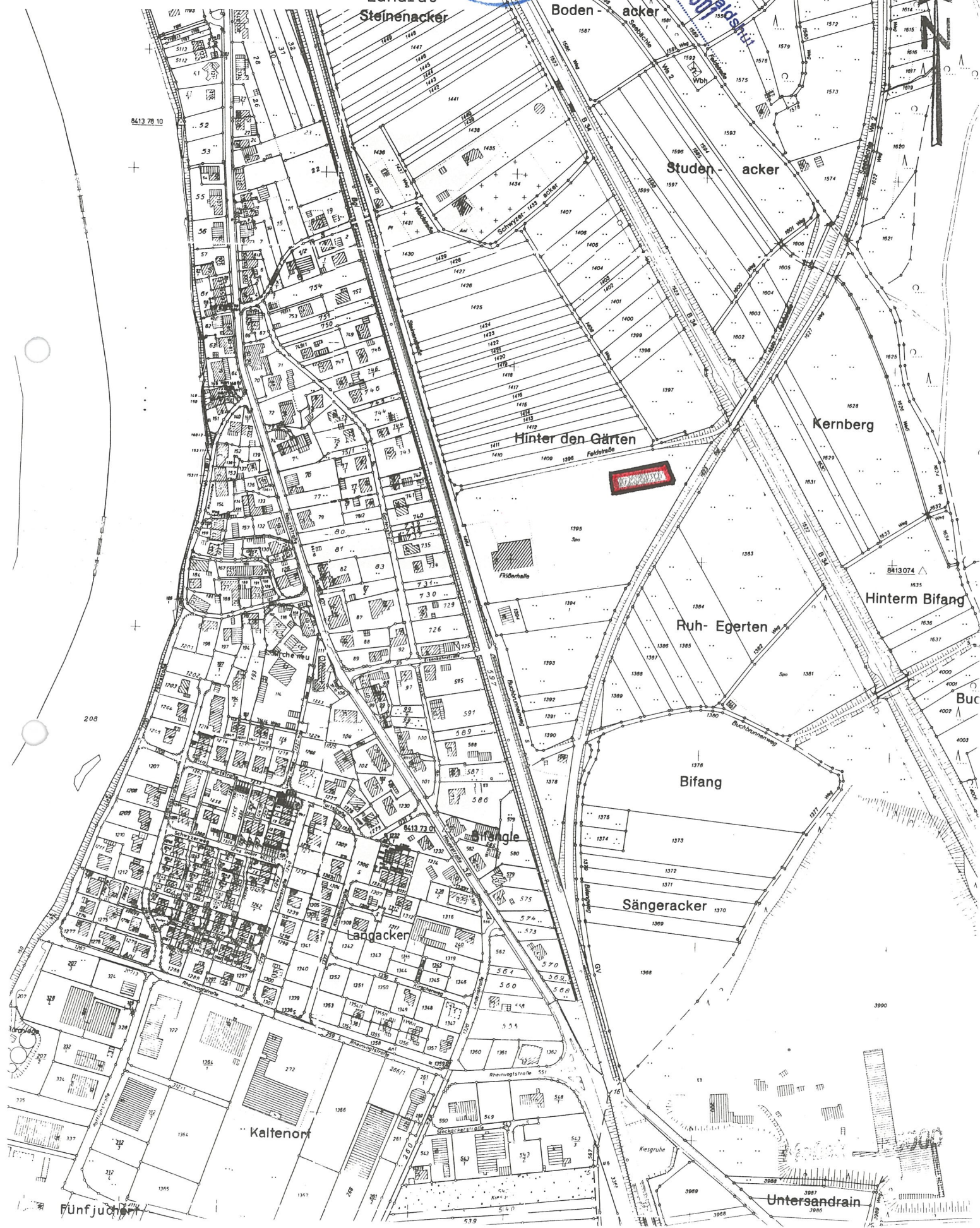
hier: Hainbuchen **beglaubigt**

Karte M 1 : 5000 *Berno*
Gemarkung Wallbach **Angestellterin**

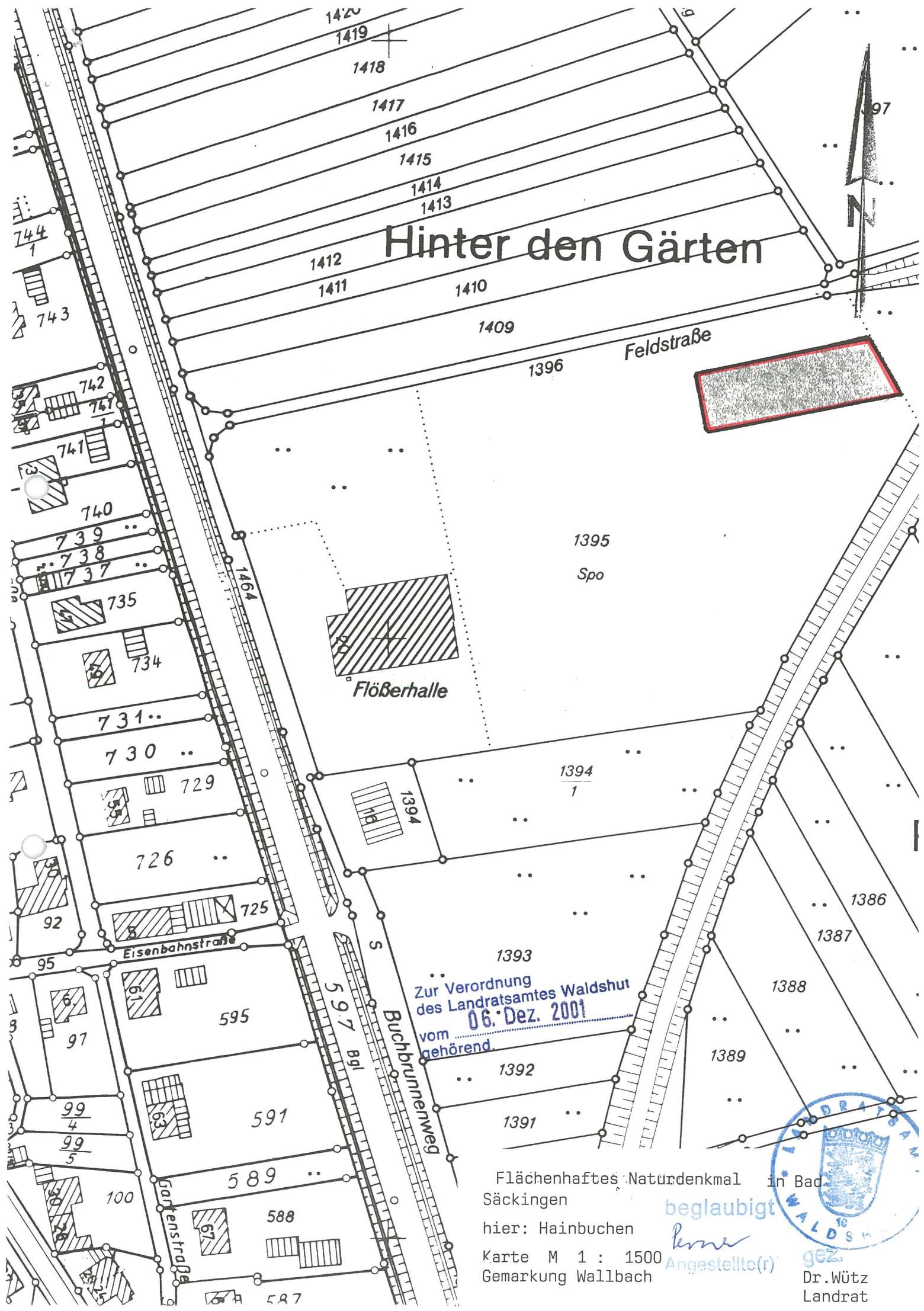
gez. **Dr. Wütz Landrat**



Bandrain
zur Verordnung
des Landratsamtes Wallbach
vom **06. Dez. 2007**
gehörend.



Hinter den Gärten



Zur Verordnung
des Landratsamtes Waldshut
vom 06. Dez. 2001
gehörend.

Flächenhaftes Naturdenkmal in Bad Säckingen

hier: Hainbuchen
Karte M 1 : 1500
Gemarkung Wallbach

beglaubigt

kerne
Angestellte(r)



gez.
Dr. Wütz
Landrat